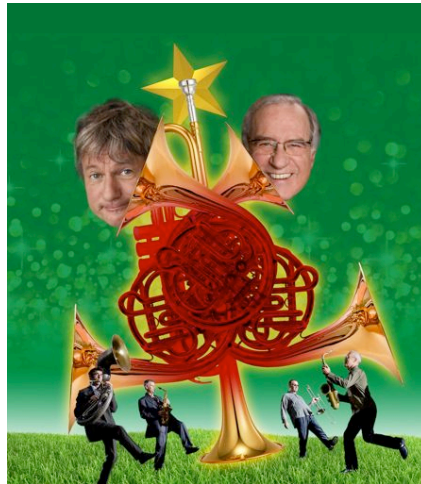


# Presseinformation 2016

## Jürgen Becker, Martin Stankowski & die Talking Horns „Why Nachten“



Ist das noch Musik oder schon ein Weihnachtslied? Ein klangvoll kabarettistischer Festakt

Jürgen Becker, Martin Stankowski und die Talking Horns zelebrieren die spannende Geschichte und die Musik des erfolgreichsten Festes des Jahres.

„So, da wollen wir uns mal einen schönen Abend machen...“ Man kennt diesen Satz von Jürgen Becker und er löste ihn mit seinen zahlreichen Soloprogrammen stets ein. Doch dieses Mal steht der Moderator der renommierten WDR-Kabarettssendung „Mitternachtsspitzen“ nicht allein auf der Bühne. Viel Blech und ein bisschen Holz - die „Talking Horns“ erzählen mit musikalischer Diktion die höchst unterhaltsame Geschichte weihnachtlicher Musik. Der Historiker und Journalist Martin Stankowski legt mit würziger Sprache die tiefen Wurzeln der Feierlichkeiten rund um den 24. Dezember frei und die haben mit Christi Geburt so viel zu tun wie der Osterhase mit Karfreitag.

Römische und heidnische Riten machten Weihnachten erst möglich und so kann heute jeder mitmachen: Buddhist, Evangelist, Atheist, Kapitalist, ja sogar Kabarettist Jürgen Becker kann sich dem Zauber der emotionalen Gemengelage zum Jahresende nicht entziehen. So formt er einen scheinbar nie versiegenden Quell verbaler Erheiterung. Diese satirische Fontaine fließt via „Talking Horns“ unmittelbar in ein akustisches Gewässer andächtiger Rührung. Ob Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartoldy oder Emerson Lake & Palmer. Für die brillanten Bläser ist Jazz ganz einfach eine für jeden direkt zugängliche, universelle musikalische Sprache. So reisen die sechs Herrschaften denn auch virtuos durch Mythen, Riten und Musikstile, ganz ohne missionarische Verbissenheit, sondern souverän und mit einer erfrischenden Portion Selbstironie. Das »grooved« und »swingt« und »stompt« und manchmal »funk« es auch ganz gehörig.

Messerscharfe Bläusersätze wechseln mit urkomischen Passagen Beckers und Stankowskis geistvollen Ausflügen in die Geschichte, die dann wieder in avantgardistische Kammermusik münden. Die große Faszination der „Talking Horns“ liegt darin, dass sie ihren fantasievollen musikalischen Mikrokosmos mit sparsamen Mitteln entfalten: keine Rhythmusgruppe, keine Elektronik, keine Verstärker. Die extreme Vielfalt der Klänge und musikalischen Strukturen entsteht durch die beeindruckende Virtuosität und die unbändige Spielfreude mit der die Musiker das gesamte Klangspektrum ihrer Instrumente entfalten. Ebenso wie der begnadete Erzähler Stankowski und sein verschmitzter Freund Becker einzig das geschliffene Wort beherrschen. So harmoniert das satirische Sixpack perfekt im pompösen Glanz perfekter Posaunen und Pointen gleichsam postulierend: Eine Religion ohne Weihnachten hat in Zukunft keine Chance.

Achim Fink: Posaune, Basstrompete, Tuba  
Stephan Schulze: Posaune, Bassposaune, Tenorhorn, Tuba, Flügelhorn  
Andreas Gilgenberg: Alt- und Sopransaxophon, Bassklarinette, Altflöte  
Bernd Winterschladen: Tenorsaxophon, Baritonsaxophon, Bassklarinette  
Martin Stankowski & Jürgen Becker-Recherche & Texte

**Pressekontakt und Akkreditierung:**  
Heiko Neumann PR • Schlosstr. 7b • 21465 Reinbek  
Tel. 040 714 860 770 • melanie.grove@hn-pr.de